

WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal · Postfach 1462 · 41304 Nettetal

Rathaus  
Lobberich, Doerkesplatz 5

Herrn  
Bürgermeister der Stadt Nettetal Christian Küsters  
Doerkesplatz 11  
41334 Nettetal

1. OG

Auskunft erteilt:  
**Robin Meis/Tanja Lutscheidt/  
Hajo Siemes**

Telefon: 02153 898-8505  
Telefax: 02153 898-98505

Durchschrift an alle im Rat vertretenen Fraktionen und an die Vorsit-  
zende bzw. den Vorsitzenden des betreffenden Ausschusses

E-Mail:  
[win-fraktion@nettetal.de](mailto:win-fraktion@nettetal.de)

Datum  
20. November 2020

**Anfragen nach § 22 Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Nettetal bzgl. der  
Beschulung von Kindern mit einem Anspruch auf Hausunterricht nach § 21 SchulG NRW und zur  
Schulsozialarbeit**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Küsters,

wir bitten Sie, die Fragen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport zu beantworten.

**Anfragen:**

1. Wie viele Fälle von Kindern mit einem Anspruch auf Hausunterricht sind aktuell bekannt?
2. Wie viele Kinder im Schnitt pro Jahr (auch durch kurzfristige Erkrankung) haben einen Anspruch auf Hausunterricht?
3. Wie viele kranke Kinder können nur mit Schwierigkeiten oder großem Mehraufwand im Regelunter-  
richt beschult werden können?
4. Wie viele Schulsozialarbeiter\*innen-Stellen gibt es bei der Stadt? Sind alle Stellen besetzt? Wo sind  
die Schulsozialarbeiter\*innen eingesetzt? Ist aus Sicht der Verwaltung der vorhandene Bedarf mit  
Schulsozialarbeit\*innen, auch im Hinblick auf die zuvor gestellten Fragen, gedeckt?

**Begründung:**

Zu 1. bis 3.: Wir sind uns nicht ganz sicher, ob es sich um eine Aufgabe des Schulträgers oder eine innere  
Angelegenheiten der Schulen handelt. Keinesfalls wollen wir uns in die inneren Angelegenheiten der Schu-  
len einmischen. Gleichwohl sind besorgte Eltern an uns herangetreten, die die Sorge geäußert haben, dass  
man, unabhängig von der Corona-Pandemie, Kinder mit Anspruch auf Hausunterricht bei der Beschulung  
nicht in allen Belangen gerecht wird. Wenn möglich, hätten wir die Zahlen gerne nach Primar- und Sekund-  
arbereich unterteilt.

Zu 4.: Sollte ein personeller Bedarf für den Hausunterricht bei den Schulen bestehen, dann könnte die Stadt  
als Schulträger über Schulsozialarbeiter\*innen die betroffenen Eltern unterstützen oder den erhöhten Res-  
ourcenbedarf bei der Bezirksregierung unterstützend artikulieren.

Mit freundlichen Grüßen



Hajo Siemes, Fraktionsvorsitzender